

Grenzen individueller Förderung

Beitrag von „NiciCresso“ vom 28. März 2009 15:23

Also wenn ich das hier so lese...

ich glaube, ihr leistet echt gute Arbeit! Ich bin wirklich immer beeindruckt, wenn ich diese ganzen Sachen lese.

Ich differenziere nämlich eigentlich NUR nach Quantität, sehr sehr selten nach Qualität.

Es ist mir einfach meistens zu aufwändig... wenn überhaupt gibt es höchstens 2 Schwierigkeitsstufen auf dem Arbeitsblatt oder ich lasse z.B. in Mathe einige Kinder schon schwerere Aufgaben rechnen und andere noch die leichteren üben.

Ich bin der Meinung, dass sich in vielen Bereichen die Kinder von selbst differenzieren.. Beim Freien Schreiben, beim "Noch-mehr-über-die-Sache-in-Sachbüchern-lesen", beim Ausdenken von Analog-Aufgaben etc....

Wenn ich sowas lese wie "ich habe JETZT ENDLICH 1 bis 1 1/2 freie Wochenendtage" - das ist ja schrecklich! Das kanns doch echt nicht sein!

Ich akzeptiere meine Wochenendarbeit momentan, weil ich zum ersten Mal ne 2. Klasse hab und ich akzeptiere sie vielleicht, wenn ich dafür am Freitag um 13 Uhr den Stift hab fallen lassen und ich akzeptiere sie von mir aus, wenn Zeugnisse geschrieben werden müssen. Aber grundsätzlich finde ich, sollte man ein FREIES Wochenende haben. Und zwar Samstag UND Sonntag.

Lg, Nic